



20. März 2019

## **„Wichtiger Schritt in die richtige Richtung“**

### **Bayerns Antisemitismusbeauftragter Ludwig Spaenle begrüßt die Planung der Regierungskoalition, den Islamischen Unterricht in staatlicher Verantwortung als Modellversuch fortzusetzen**

MÜNCHEN. „Das Ja der Regierungskoalition zur Fortsetzung des Islamischen Unterricht in staatlicher Verantwortung in Bayern ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, so der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und historisches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle, heute in München.

Für ihn steht fest: „Der Islamische Unterricht in staatlicher Verantwortung nach dem Bayerischen Modell ermöglicht die Auseinandersetzung der jungen Muslime mit ihrer Religion – und zwar auf dem Boden der Bayerischen Verfassung und des Grundgesetzes. Hier findet auch Werteerziehung statt – Werteerziehung im Sinne unserer Demokratie“, so Dr. Spaenle.

Die Erfahrung an rund 300 Schulen habe in dem Modellversuch über mittlerweile 10 Jahre deutlich gezeigt: Der Islamische Unterricht für muslimische Kinder und Jugendliche in staatlicher Verantwortung darf als eine Art staatlicher Aufklärung mit der Erziehung zu Toleranz und Demokratie verstanden werden. „Der Islamische Unterricht leistet damit auch einen Beitrag zur Eindämmung des islamistisch geprägten Antisemitismus. Deshalb begrüße ich den Beschluss der Koalitionsspitzen, das Bayerische Modell fortzuschreiben und nach Bedarf auszuweiten“, so Dr. Spaenle.

Nach wie vor spricht sich Dr. Spaenle gegen einen regulären islamischen Religionsunterricht in Verantwortung der Religionsgemeinschaft aus. Dazu fehle z. B. ein anerkannter Ansprechpartner für die staatlichen Stellen.

Dr. Ludwig Unger, Tel. 089-21862042 oder 0173-8632709